

EINLADUNG

Veranstaltungsort:

Johannes Gutenberg-Universität,
Philosophicum I, Fakultätssaal,
Jakob-Welder-Weg 18,
55128 Mainz.

Wegbeschreibung vom Haupteingang der Universität:
Überqueren Sie den Wittichweg und gehen Sie rechts
in den Friedrich-von-Pfeiffer-Weg. An der nächsten
Kreuzung wenden Sie sich nach links in den Jakob-
Welder-Weg. Nach einigen Metern sehen Sie links die
Statue „Mann mit Pferd“ – hier ist der Treppenaufgang
zum Philosophicum. Gehen Sie die Treppe hinauf und
nehmen Sie gleich links den Eingang in den Vorbau.
Im Gang gehen Sie die zweite Treppe in dem Gebäu-
de nach oben. Der Fakultätssaal (Raum 01-185) ist di-
rekt gegenüber der Treppe.

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

D-55099 Mainz
Telefonzentrale: +49 6131 39-0
www.uni-mainz.de.

Abdruck der Grafik mit freundlicher Genehmigung der Landeszentrale
für politische Bildung Rheinland-Pfalz.



DIE RAF – EIN DEUTSCHES TRAUMA? VERSUCH EINER HISTORISCHEN DEUTUNG



Landeszentrale
Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



PODIUMSDISKUSSION UND BUCHPRÄSENTATION

am Dienstag, dem 23. Oktober 2018,
um 18.30 Uhr
im Fakultätssaal (Philosophicum I)

PROGRAMM

GRÜßWORTE

Prof. Dr. Michael Kißener (Dekan des Fachbereichs 07 und Leiter des Arbeitsbereichs Zeitgeschichte am Historischen Seminar, Mainz)

Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe (Leiterin des Arbeitsbereichs Didaktik der Geschichte am Historischen Seminar, Mainz)

Marianne Rohde (stv. Direktorin der Landeszentrale für politischen Bildung Rheinland-Pfalz, Mainz)

EINFÜHRUNG UND BUCHPRÄSENTATION

Dr. Caroline Klausning und

Dr. Verena v. Wiczlinski (beide Historisches Seminar, Mainz)

IMPULS

Prof. Dr. Johannes Hürter (Institut für Zeitgeschichte, München)

PODIUMSDISKUSSION

Dr. Wolfgang Kraushaar (bis 2015 am Hamburger Institut für Sozialforschung)

Klaus Pflieger (ehemaliger Mitarbeiter der Bundesanwaltschaft und bis 2013 württembergischer Generalstaatsanwalt)

Prof. Dr. Johannes Hürter

2017 jährte sich das Gedenken an den Deutschen Herbst zum 40. Mal, 2018 erinnern wir uns an 50 Jahre 68er-Bewegung. Die Podiumsdiskussion anlässlich einer Buchpräsentation zur Geschichte der RAF des Historischen Seminars der Universität Mainz und der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland Pfalz greift daher die kontrovers geführte Debatte auf, wie sich die 68er zur Gewaltfrage positionierten, ob und wie sie die Entwicklung der RAF-Protagonisten prägten und inwiefern die RAF ein Abfallprodukt der 68er- bzw. der Studentenbewegung war. Darüber sprechen auf dem Podium ausgewiesene Experten und Zeitzeugen miteinander:

Der Politikwissenschaftler **Dr. Wolfgang Kraushaar** gilt als einer der renommiertesten Forscher zu den Themenkomplexen 68er-Bewegung und RAF. Der ehemalige württembergische Generalstaatsanwalt **Klaus Pflieger** war Ermittler der RAF-Todesfälle in Stammheim und wirkte an der Verfassung der Anklageschriften gegen führende RAF-Terroristen mit. Der Historiker **Prof. Dr. Johannes Hürter** leitete am Institut für Zeitgeschichte in München ein großes Forschungsprojekt zur terroristischen Herausforderung Westeuropas in den 1970er und 1980er Jahren.

Kontakt:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Historisches Seminar

Dr. Caroline Klausning
Mail: c.klausning@uni-mainz.de

Dr. Verena v. Wiczlinski
Mail: v.wiczlinski@uni-mainz.de